

Medienmitteilung vom 1. Mai 2026

Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt

Nächster Schritt für die Entwicklung von Rothenburg-Station

Die Gemeinden Rothenburg und Emmen haben gemeinsam mit dem Kanton Luzern, der kantonalen Wirtschaftsförderung, dem Verkehrsverbund Luzern (VVL), dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) sowie dem Regionalen Entwicklungsträger LuzernPlus ein Regelwerk für die Entwicklung des ESP Rothenburg-Station erarbeitet. An der Infoveranstaltung vom 30. April 2026 wurden nun Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, Unternehmen und weitere Interessierte über den aktuellen Stand informiert. Das Regelwerk schafft verbindliche Leitplanken für eine koordinierte und verkehrsverträgliche Weiterentwicklung eines zentralen Arbeitsplatzstandorts der Region.

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Rothenburg-Station zählt zu den bedeutendsten Arbeitsplatzgebieten der Region Luzern und verfügt über eine hervorragende verkehrliche Erschliessung durch Bahn und Strasse. Das Gebiet steht unter hohem Entwicklungsdruck, während die Verkehrsinfrastruktur bereits heute stark ausgelastet ist. Die zentrale Herausforderung besteht darin, die Weiterentwicklung des Standorts zu ermöglichen, ohne das Verkehrssystem zusätzlich zu belasten.

Ausgangspunkt der aktuellen Arbeiten bildet das Gesamtkonzept Siedlung und Verkehr aus dem Jahr 2024. Darauf aufbauend wurde seit 2024 in einem mehrstufigen, partnerschaftlichen Prozess ein Regelwerk erarbeitet. In diesen Prozess waren die Gemeinden Rothenburg und Emmen, der Kanton Luzern, das ASTRA, LuzernPlus sowie die Wirtschaftsförderung Luzern und der VVL eingebunden. Vertiefte Fachstudien – unter anderem zum öffentlichen Verkehr, zur Abstimmung von Verkehr und Nutzung sowie zum Wohnen im Bahnhofsgelände – bildeten die Grundlage für die inhaltliche Ausarbeitung. Begleitet wurde der Prozess durch ein Planerteam unter der Leitung von LuzernPlus und in enger Zusammenarbeit der beteiligten Partner.

Verbindliche Leitplanken und mehr Planungssicherheit

Das Regelwerk überführt die strategischen Inhalte des Gesamtkonzepts in verbindliche Vorgaben. Damit schafft es klare und abgestimmte Regeln für die zukünftige Entwicklung und erhöht die Planungssicherheit für Grundeigentümer/-innen und Investoren. Im Zonenplan und dem Bau- und Zonenreglement der Gemeinden werden die Grundzüge des Regelwerks festgelegt.

Im Zentrum steht die konsequente Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Der ESP soll als Arbeitsplatzstandort gestärkt werden, gleichzeitig wird die Entwicklung stärker auf eine nachhaltige Mobilität ausgerichtet. Vorgesehen sind insbesondere eine Reduktion des Wachstums des motorisierten Individualverkehrs sowie die gezielte Förderung von öffentlichem Verkehr sowie dem Velo- und Fussverkehr. Ergänzend definiert das Regelwerk klare Vorgaben zur Nutzungsstruktur, zur räumlichen Entwicklung sowie zur Qualität von Siedlungs- und Freiräumen.

Übergang in den formellen Prozess

Im April 2026 wurde das Regelwerk zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Damit wird der Übergang vom konzeptionellen in den formellen Prozess eingeleitet.

Die Infoveranstaltung vom 30. April 2026 in der Kulturhalle Konstanz in Rothenburg bot den Teilnehmenden einen Überblick über die erarbeiteten Inhalte und das weitere Vorgehen sowie Gelegenheit zum Austausch. Die Einbindung der relevanten Akteure ist ein zentraler Bestandteil für einen erfolgreichen Prozess.

In den nächsten Schritten folgt die kantonale Vorprüfung. Anschliessend sind die öffentliche Auflage, die Beschlussfassung durch die Delegiertenversammlung von LuzernPlus sowie die Genehmigung durch den Regierungsrat vorgesehen. Ziel ist es, das Regelwerk im Jahr 2027 rechtskräftig festzusetzen und damit die Grundlagen und Planungssicherheit für die weitere Entwicklung des ESP Rothenburg-Station zu schaffen.

Gemeindeverband LuzernPlus

Der Regionale Entwicklungsträger LuzernPlus koordiniert als Gemeindeverband von Rain bis Schwarzenberg und von Vitznau bis Root gemeindeübergreifende Themen. Er ist zuständig dafür, dass die Interessen der Gemeinden wahrgenommen und gegenüber Kanton, Bund und weiteren Organisationen und Regionen vertreten werden. In der Region LuzernPlus leben rund 242'000 Menschen.

Strategiereferenz: LuzernPlus fördert die Attraktivität der Region Luzern als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsstandort.

Bilder (im Anhang):

- + Drohnenaufnahme ESP Rothenburg-Station
- + Bild Informationsanlass in Rothenburg

Kontakt für Medien:

- + Flavio Desax, Projektleiter Kommunikation LuzernPlus,
f.desax@luzernplus.ch, 041 444 82 91
(vermittelt bei Bedarf an die zuständigen Fachpersonen)